

Islam an österreichischen Universitäten

Ab Herbst Bachelorstudium Islamische Theologie an der Universität Wien

Damit kommt die Wiener Universität einem gesetzlichen Auftrag nach, der im 2015 verabschiedeten Islamgesetz verankert ist. Ziel sei die Etablierung eines wissenschaftlichen Diskurses im Bereich der islamischen Theologie und die Förderung einer *europäischen Prägung des Islam unter den rechtlichen und gesellschaftlichen Bedingungen Europas*.

Das neue Bachelorstudium wird eng mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen zusammenarbeiten, heißt es in der Präambel des neuen Studiums. Wer sich künftig an der Uni Wien für diese Studienrichtung entscheidet, befasse sich *wissenschaftlich und reflexiv mit den verschiedenen Lehrmeinungen und Strömungen im Islam in ihrer Pluralität und Heterogenität*. Besondere Bedeutung wird auch der *Reflexion der Methoden und theologischen Ansätze, auch in Bezug auf den kulturellen, sozialen und politischen Kontext Europas* beigemessen.

Haus der Religionen bezeichnet die Universität Wien ihren Standort Schenkenstraße 8-10, wo neben den Instituten der Katholisch- und Evangelisch-Theologischen Fakultät nun auch das Institut für Islamisch-Theologische Studien – das organisatorisch allerdings der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät angehört – angesiedelt ist.

Inhaltlich erlaubt das neue Bachelorstudium seinen Studenten, individuelle Schwerpunkte in den Bereichen Seelsorge, Gemeindeförderung, Religionspädagogik und Islamische Theologie zu setzen. Noch im Laufen sind die Stellenbesetzungen bei den Professuren für Alevitisch-Theologische Studien bzw. für Rechtswesen und Ethik im Islam; künftig sollen damit auch hier Schwerpunktsetzungen möglich sein. Bereits eingerichtet sind an der Universität Wien Professuren für islamische Religionspädagogik – Lehrstuhlinhaber ist Ednan Aslan – sowie seit Jahresbeginn eine Professur für klassische und moderne Koranexegese, in der Person von Ahmet Takim. Auf Masterebene bietet die Universität bereits seit zehn Jahren das Studium Islamische Religionspädagogik an.

Graz: Muslimische Religionspädagogen an Theologischer Fakultät

Ebenfalls eine interreligiöse Neuerung gibt es an der Katholisch-Theologischen Fakultät in Graz: „Integration durch interreligiöse Bildung“ – so nennt sich ein Projekt, in dessen Rahmen seit Juni erstmals zwei muslimische Religionspädagogen sowie ein Jurist an der Fakultät arbeiten. Ziel des Projekts ist die Qualitätsentwicklung des Islamischen Religionsunterrichtes durch die Konzeption und Durchführung von passgenauen Fortbildungsmaßnahmen für muslimische Religionslehrer in der Steiermark und in Kärnten. Außerdem werden in ausgewählten Schwerpunktschulen Modelle gemeinsamen Unterrichts von muslimischen und katholischen Lehrpersonen in interreligiös zusammengesetzten Klassen erprobt.

Dekan Reinhold Esterbauer betonte, dass sich die Theologische Fakultät schon seit Jahren um die Einrichtung einer qualifizierten akademischen Ausbildung auch für muslimische Religionslehrer in Graz bemühe. *Dieses Projekt ist ein erster wesentlicher Schritt in diese Richtung. Die theologische Fakultät leistet gerne strukturelle und inhaltliche Unterstützung bei der Durchführung*.

Der Leiter des Projektes, Wolfgang Weirer, weist auf die neuartige Kooperation über die Grenzen von Religionen und Institutionen hin: *In diesem Projekt arbeiten muslimische und katholische Religionspädagogen zusammen, Lehrer aus der Praxis mit universitären Fachdidaktikern, Universität und Pädagogische Hochschule, Ausbildungsinstitutionen und Schulaufsicht, Katholische Kirche und Islamische Glaubensgemeinschaft. Diese vielfältigen Kooperationen setzen Impulse für einen Religionsunterricht, der Schüler dazu befähigt, über die Fundamente der eigenen Religion Bescheid zu wissen und diese zu reflektieren. Zugleich wird der wertschätzende Dialog mit Menschen anderer Religionen in der Schule eingeübt*.

Das Studium wird vom Bund finanziell gefördert, das Projekt zusätzlich auch durch die Universität Graz sowie durch das Land Steiermark und die Stadt Graz.

Juni 2017 (KAP)